

## Info-Brief Nr. 28

Dezember 2008

### Mitgliederinformation der Fachsektion Sicherheitstechnik

#### INHALT

- An die Mitglieder
- Neues aus der/für die Fachgemeinschaft
- KAS beendet 1. Berufungsperiode
- Aus den Arbeitsgremien
  - Praktische Hilfestellung zur Planung, Errichtung und dem Betrieb von PLT-Schutzeinrichtungen
  - Lernen aus Ereignissen – Initiativen von ProcessNet und der KAS
- Normenausschuss Laborgeräte und Laboreinrichtungen im DIN
- 9. Fachtagung „Anlagen-, Arbeits- und Umweltsicherheit“ in Köthen und Adolf-Martensposterpreis für die Sicherheitstechnik
- Veranstaltungskalender

#### An die Mitglieder

##### **Fachgemeinschaftstag – wir probieren etwas Neues!**

Unter dem Motto „Prägnant und kontrovers diskutiert“ wollen wir Sie ermuntern, am 12. Februar 2009 zu einem Fachgemeinschaftstag nach Frankfurt am Main in die DECHEMA zu kommen. Die Einladung müssten Sie schon erhalten haben. Im Vordergrund des Fachgemeinschaftstags werden Diskussionen, Gespräche und Kontakte stehen – wie es sich für eine Fachgemeinschaft gehört. Ziele und Arbeiten der Gremien der Fachgemeinschaft sollen transparenter gemacht werden.

Auf dem Programm stehen aktuelle Themen wie Klimawandel, Prozessintensivierung, Datenbanken und Brandschutz, zu denen es kurze Einführungen (fünf bis zehn Minuten) und viel Zeit für die Diskussion geben wird. Mit den Themen Klimawandel und Prozessintensivierung wollen wir auch mit anderen ProcessNet-Gremien ins Gespräch kommen. So konnten wir den Vorsitzenden der Fachsektion Prozessintensivierung (Fachgemeinschaft PAAT) und den des Arbeitsausschusses Chemie, Luftqualität,

Klima (Fachgemeinschaft SuPER) für unsere Veranstaltung gewinnen. Moderiert wird die Diskussion von Volker Pitz, der sich über viele Jahre für die Sicherheitstechnik in der DECHEMA engagierte.

Zur Deckung der Kosten der Veranstaltung müssen wir einen kleinen Beitrag erheben. Bitte denken Sie an die Anmeldung bis zum 15. Januar 2009, denn für die Organisation benötigen wir rechtzeitig die ungefähre Teilnehmerzahl.

Der Weg zur DECHEMA lohnt am 12. Februar 2009 noch aus anderen Gründen:

Der Fachgemeinschaftstag klingt aus mit der Mitgliederversammlung der Fachsektion Sicherheitstechnik, zu der gesondert eingeladen wird und an der natürlich unabhängig vom Fachgemeinschaftstag teilgenommen werden kann. Unter anderem wird eine Ergänzung zur ProcessNet-Geschäftsordnung auf der Tagesordnung stehen. Um 15:00 beginnt dann - als eigenständige Veranstaltung - das 648. DECHEMA-Kolloquium „Stoff- und Energiefreisetzungen in der Sicherheitstechnik“.

#### **ProcessNet-Jahrestagung 2009**

Die Fachgemeinschaft Sicherheitstechnik beteiligte sich nicht an der ProcessNet-Jahrestagung 2008, sondern stattdessen an der 9. Köthener Fachtagung „Anlagen-, Arbeits- und Umweltsicherheit“. Von allen Beteiligten als großer Erfolg eingeschätzt, ist uns diese Tagung einen eigenständigen Bericht im Hauptteil dieses Info-Briefes wert. 2009 ist die Fachgemeinschaft dann wieder an der ProcessNet-Jahrestagung beteiligt. Sie wird vom 08. – 10. September 2009 im Kongresszentrum Rosengarten in Mannheim stattfinden, die Einladungen einschließlich Call for Papers werden in Kürze versandt. Wir hoffen auf zahlreiche Vortrags- und Postereinreichungen.

#### **Aus regelsetzenden Gremien**

Die durch Zusammenlegung von SFK und TAA gebildete Kommission für Anlagensicherheit (KAS) hat ihre erste Berufungsperiode abgeschlossen und sich für ihre zweite Berufungsperiode neu konstituiert. Prof. Christian Jochum wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt. Wir haben Herrn Jochum gebeten, für diesen Info-Brief einen Beitrag über die bisherige Arbeit der KAS beizusteuern.

Auch der Ausschuss für Gefahrstoffe ist am Ende einer Berufungsperiode angelangt und die Neuberufung steht kurz bevor. Eines der interessantesten Arbeitsergebnisse des AGS ist die Festlegung von risikobasierten Akzeptanz- und Toleranzwerten für den Eintritt eines Gesundheitsschadens bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden Stoffen (Bekanntmachung 910, Juni 2008).

### **Zum weiteren Inhalt**

Über die oben bereits angekündigten Beiträge hinaus lesen Sie in diesem Info-Brief außerdem

- was das im Januar erscheinende Blatt 5 der Richtlinie VDI/VDE 2180 bietet,
- warum Sie den Newsletter der ProcessNet-Ereignisdatenbank abonnieren sollten und
- wie der DIN Normenausschuss Laborgeräte und Laboreinrichtungen arbeitet und was er mit der AICHEMA zu tun hat.

### **Zuletzt**

Das Jubiläumsjahr der Sicherheitstechnik in Chemieanlagen geht zu Ende. Im Sinne von „last, but not least“ erwartet Sie Anfang 2009 aus diesem Anlass noch eine Vielzahl von sicherheitstechnischen Publikationen in vier Themenheften der Zeitschriften „Chemie Ingenieur Technik“, „Chemical Engineering & Technologie“, „Forschung im Ingenieurwesen“ und „Technische Überwachung“. Sicherheitstechnik ist keine eigenständige Disziplin, wohl aber benötigt sie eine eigene Fachwelt. Mit unseren Aktivitäten versuchen wir, diese sicherheitstechnische Fachwelt zusammenzuhalten.

Wir freuen uns, Sie zahlreich auf unserem Fachgemeinschaftstag zu treffen und wünschen Ihnen zum Jahreswechsel alles Gute.

Ihr Fachsektionsvorstand



Norbert Pfeil

### **Neues aus der/für die Fachgemeinschaft**

#### **Kompetenzerhalt-Initiative der Fachgemeinschaft geht weiter**

Die Diskussion, die mit dem Positionspapier zur „Kompetenzsicherung und -weiterentwicklung in der Sicherheitstechnik“ (März 2004) des Forschungsausschusses „Sicherheitstechnik in Chemieanlagen“ für die Sicherheitstechnik ausgelöst wurde, hat in der Zwischenzeit andere Bereiche von ProcessNet erreicht (z.B. Werkstoffe, Konstruktion, Elektrochemie). Die ProcessNet-Geschäftsstelle wird dies nutzen, um unserer Initiative auf einer breiteren fachlichen Basis gemeinsam mit anderen Organisationen mehr Gehör zu verschaffen. Da es immer um Forschung und Lehre geht, ist die nachfolgende Meldung auch für die Kompetenzerhalt-Initiative von Bedeutung.

#### **Neuer Temporärer Arbeitskreis „Lehrprofil Sicherheitstechnik“**

Die Fachgemeinschaft überarbeitet das im Februar 1997 veröffentlichte „Lehrprofil Sicherheitstechnik“ nach den Vorgaben von Bologna. Die Federführung – wie auch schon für die damalige Erarbeitung – übernimmt Prof. Schönbacher (Universität Duisburg-Essen). Zu diesem Zweck wird in Kürze der TAK „Lehrprofil Sicherheitstechnik“ eingesetzt.

#### **Nachruf Dr. Hans-Jürgen Pettelkau**

Im August dieses Jahres verstarb im Alter von erst 68 Jahren Hans-Jürgen Pettelkau, Mitglied der DECHEMA und der Fachsektion Sicherheitstechnik. Aus der Zeit, in der Herr Pettelkau im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit für die immissionsschutzrechtlichen Fragen der Anlagensicherheit zuständig war, wird er als „Vater der Störfall-Verordnung“ vielen Mitgliedern der Fachgemeinschaft noch in guter Erinnerung sein. Später hatte er sein Tätigkeitsfeld im BMU auf den Bereich Umwelt und Technik allgemein und die internationale Zusammenarbeit verlagert.

## KAS beendet 1. Berufungsperiode

C. Jochum, Bad Soden

Ende 2005 wurde die Kommission für Anlagensicherheit (KAS) erstmalig durch den Bundesumweltminister berufen. Sie löste den Technischen Ausschuss für Anlagensicherheit (TAA) und die Störfallkommission (SFK) ab, die zuvor die Bundesregierung in Fragen der Anlagensicherheit beraten hatten. Obwohl es für deren Zusammenlegung zur KAS breiten Konsens gab und sich die meisten der neuen KAS-Mitglieder aus SFK oder TAA kannten, hat sich die Zusammenarbeit in der KAS zunächst einspielen müssen. Es zeigte sich, dass SFK und TAA trotz fast identischem Auftrag unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte und Interessensgebiete hatten, die es zusammenzuführen galt.

Trotz dieses nicht immer einfachen Prozesses können sich die Ergebnisse der im November 2008 beendeten ersten Berufungsperiode sehen lassen – vor allem vor dem Hintergrund, dass die Mitglieder der KAS rein ehrenamtlich tätig sind. Einschließlich zweier Jahresberichte konnten 9 Berichte und Leitfäden, 2 Technische Regeln zur Anlagensicherheit (TRAS) sowie mehrere weitere Papiere abgeschlossen werden. Alle Arbeitsergebnisse der KAS und ihrer Vorgängergremien sind im Internet unter [www.kas-bmu.de](http://www.kas-bmu.de) veröffentlicht.

Kurz nach ihrer Konstituierung wurde die KAS von Bundesumweltminister Gabriel beauftragt, eventuelle Konsequenzen aus der Explosion des Tanklagers in Buncefield/GB zu ziehen. Ein Arbeitskreis der KAS hat den – vor allem aus den britischen Untersuchungen resultierenden Kenntnisstand – fortlaufend ausgewertet. Der aktuellste Stand ist als „2. Zwischenbericht“ vom September 2007 veröffentlicht. Der AK wartet z.Zt. auf weitere Erkenntnisse aus den in GB angestoßenen Untersuchungen, insbesondere hinsichtlich des ungewöhnlich hohen Explosionsdrucks. Als anderes aktuelles Thema wurde der Baker-Report ausgewertet, der die Hintergründe der Explosion von Texas City im März 2005 mit vorbildlicher Tiefe analysiert. Ergebnis ist der Bericht KAS-7 „Empfehlungen der KAS für eine Weiterentwicklung der Sicherheitskultur – Lehren nach Texas City 2005“. Weitere aktuelle Ereignisse wurden regelmäßig und zeitnah in den Sitzungen der KAS besprochen, wie z.B. der Brand einer Ethylenleitung und eines Acrylnitriltanks in Köln-Worringen im März 2008. Einen breiten Raum nahmen auch Informationen über aktuelle Entwicklungen durch das Bundesumweltministerium und andere Behörden ein.

Eine systematische Auswertung von Ereignissen wurde von dem Ausschuss „Ereignisauswertung“ vorgenommen, der in der 1. Berufungsperiode 8 Datenblätter zu sicherheitstechnisch bedeutsamen Ereignissen veröffentlicht hat und zur Zeit an einem Merkblatt für Biogasanlagen arbeitet. Seiner Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Arbeitsaus-

schuss der Fachgemeinschaft Sicherheitstechnik kommt besondere Bedeutung zu. Der Ausschuss „Erfahrungsberichte“ wertete die Meldungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG aus. Er hat hierzu die Berichte KAS-3 und KAS-9 veröffentlicht und die Vorgaben für diese Meldungen als KAS-4 überarbeitet.

Der Ausschuss „Seveso“ beriet die deutschen Vertreter im „Committee of Competent Authorities“ der EU, insbesondere hinsichtlich geplanter Änderungen der Seveso II-Richtlinie. Von einer eigenen Arbeitsgruppe wurde das Thema „Sicherheitsabstände im Rahmen der Bauleitplanung“ bearbeitet. Ziel ist die Überarbeitung des Leitfadens SFK/TAA-GS-1. Vorab wurde eine Empfehlung „Frühzeitige Zusammenarbeit zwischen Planungs- und Immissionsschutzbehörden in der Bauleitplanung“ verabschiedet. Mit der notwendigen Anpassung der Seveso II-Richtlinie an das „Globally Harmonised System“ (GHS) befasste sich ein eigener Arbeitskreis. Mit einem Abschluss der vorstehend genannten Arbeiten ist in der kommenden Berufungsperiode zu rechnen.

Breiten Raum nahm das Thema Risiko ein. Der bereits von der SFK begonnene Bericht KAS-5 „Risikokommunikation: Anforderungen nach Störfallverordnung, Praxis und Empfehlungen“ konnte fertiggestellt werden. Ein Arbeitskreis „Probabilistik“ erhielt den Auftrag zur Erarbeitung eines Leitfadens für Betreiber, Behörden und Öffentlichkeit, um den Rahmen für die Durchführung von probabilistischen Betrachtungen klar darzustellen, sowie Beurteilungskriterien für die Angemessenheit von zu fordernden Maßnahmen vorzuschlagen. In zwei Arbeitsgruppen wurden Berichte zu „Methoden probabilistischer Risikountersuchungen“ und „Angewandte Beurteilungskriterien“ im Entwurf fertiggestellt, jedoch noch nicht von der KAS abschließend diskutiert.

Der Arbeitskreis „Menschliche Faktoren“ hatte zunächst den OECD/EU-Workshop „Human Factors in Chemical Accidents and Incidents“ im Mai 2007 in Potsdam vorbereitet und begleitet. Teilweise hierauf aufbauend wurde der Leitfaden KAS-8 „Empfehlungen für interne Berichtssysteme als Teil des Sicherheitsmanagementsystems“ erstellt. Ein Forschungsvorhaben zur erforderlichen Kompetenz bezüglich menschlicher Faktoren zur Verbesserung der Anlagensicherheit wurde angestoßen.

Der Arbeitskreis „umgebungsbedingte Gefahrenquellen“ begleitete primär das UBA-Forschungsprojekt „Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser“. Ziel ist die Erarbeitung eines KAS-Leitfadens bzw. einer TRAS.

Neben diesen neuen Aufgaben erwies es sich als erforderlich, frühere Publikationen von SFK und TAA zu aktualisieren. Ergebnisse waren der Leitfaden KAS-1 „Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)“ und die TRAS 110

„Sicherheitstechnische Anforderungen an Ammoniak-Kälteanlagen“. Ferner wurde die noch vom TAA überarbeitete TRAS 410 „Erkennen und Beherrschen exothermer chemischer Reaktionen“ fertig gestellt. In Fortführung von Aktivitäten der SFK wurde ein „Leitfaden für die Ableitung von Leitwerten für die akute Exposition (AETL-Werten)“ veröffentlicht.

Die 2. Berufenungsperiode der KAS hat mit der konstituierenden Sitzung am 20.11.2008 begonnen. Zum Vorsitzenden wurde C. Jochum wiedergewählt, zu stellvertretenden Vorsitzenden R. Ertmann (Umweltministerium Baden-Württemberg) und P. Schmelzer (Bayer Healthcare AG) sowie neu U. Fischbach (BUND) und T. Schendler (BAM). Rund ein Drittel der Mitglieder sind neu in der KAS, so dass der Diskussion des Arbeitsprogramms für die nächsten drei Jahre, die im Januar 2009 stattfinden wird, besondere Bedeutung zukommt.

### **Praktische Hilfestellung zur Planung, Errichtung und dem Betrieb von PLT-Schutzeinrichtungen**

#### **Richtlinie VDI/VDE 2180 Blatt 5 (Entwurf): Sicherung von Anlagen der Verfahrenstechnik mit Mitteln der Prozessleittechnik (PLT) - Empfehlungen zur Umsetzung in die Praxis**

S. Weidlich, Wiesbaden

Die Richtlinie VDI/VDE 2180 befasst sich mit den Grundlagen der Anlagensicherung mit Mitteln der Prozessleittechnik in der Prozessindustrie. Die Überarbeitung dieser Richtlinie erfolgt durch den Temporären ProcessNet-Arbeitskreis (TAK) „PLT-Richtlinie Anlagensicherung“ als gemeinsamen Arbeitskreis des Fachausschusses 6.13 „Betrieb und Instandhaltung sicherheitsgerichteter Systeme“ der GMA und des ProcessNet-Arbeitsausschusses „Anlagensicherung mit Mitteln der Prozessleittechnik“. Das neu erarbeitete Blatt 5 der Richtlinie VDI/VDE 2180 erscheint im Januar 2009 und liefert praxisgerechte Hilfestellungen zur Planung, Errichtung und dem Betrieb von PLT-Schutzeinrichtungen unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen für die Bereiche Sensorik, Aktorik und Logiksystem. Es wurde auf der Grundlage von harmonisierten Normen erarbeitet und trägt wesentlich zum besseren Verständnis der bisher veröffentlichten Blätter 1-4 der Richtlinie VDI/VDE 2180 bei. Die sechs Beispiele und Checklisten des Anhangs helfen dem Anwender bei der Umsetzung der Richtlinie in die Praxis und der Anpassung an seine spezifische Situation sowie bei der Dokumentationserstellung. Die Richtlinie wendet sich gleichermaßen an Planer, Hersteller wie Betreiber von Anlagen der Prozessindustrie (z.B. der chemischen und petrochemischen Industrie).

Herausgeber der Richtlinie VDI/VDE 2180 ist die VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik (GMA). Das Blatt 5 (Entwurf) der Richtlinie

VDI/VDE 2180 erscheint in deutscher Fassung und ist ab 01.01.2009 beim Beuth Verlag in Berlin (Tel. +49 (0)30 / 26 01 - 22 60) erhältlich. Weitere Informationen und Onlinebestellungen unter [www.vdi.de/richtlinien](http://www.vdi.de/richtlinien) oder [www.beuth.de](http://www.beuth.de).

### **Lernen aus Ereignissen - Initiativen von ProcessNet und der KAS**

P.G. Schmelzer, Bayer HealthCare AG, Leverkusen  
T. Schendler, BAM, Berlin

*„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom,  
hört man damit auf, treibt man zurück“  
(Lao Tse, 300 vor Christi)*

Erkenntnisse und Lehren aus Ereignissen sind wesentlich für Erhalt, Weiterentwicklung und besonders -verbreitung der Leistungen im Bereich der Verfahrens- und Anlagensicherheit. Lassen Sie sich durch eine E-Mail Nachricht ca. alle 1 bis 2 Monate erinnern und informieren, was in diesem Themenfeld beachtet und verbessert werden muss.

Sie finden Lehren aus interessanten Ereignissen in der Datenbank des ProcessNet-Arbeitsausschusses „Ereignisse“ (AA-EG) im Internet unter [www.processnet.org/ereignisdb](http://www.processnet.org/ereignisdb). Dort können Sie sich für den kostenlosen Benachrichtigungsservice anmelden. In Kürze stehen die Seiten auch in englischer Sprache zur Verfügung.

Der ProcessNet AA-EG legt seinen Schwerpunkt auf Ereignisse, die unterhalb der Meldeschwelle des Störfalls einzuordnen sind.

Seit 1994 befasst sich auch die Störfallkommission (SFK) und heute ihr Nachfolgegremium, die Kommission für Anlagensicherheit (KAS), mit solchen Ereignissen. Dazu hat die SFK im Jahr 2000 einen heute im Rahmen der KAS tätigen Ausschuss „Ereignisbewertung“ (AS-ER) gegründet, der nach detaillierten Vorgaben und Kriterien ein Ereignis einordnet, bewertet und teilweise einer begrenzten Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Im Internet sind Informationen unter [http://www.kas-bmu.de/gremien/kas/aser/aser\\_ind.htm](http://www.kas-bmu.de/gremien/kas/aser/aser_ind.htm) zu finden.

Beide Ausschüsse verfolgen grundsätzlich gleiche Ziele: Lehren aus Ereignissen zu ziehen und zu verbreiten. Dabei ist es dem AA-EG von ProcessNet zusätzlich wichtig, dass über die Publikation im Internet immer wieder an die Notwendigkeit der Verbesserung in der Verfahrens- und Anlagensicherheit mit lehrreichen Beispielen erinnert wird. Prioritäres Ziel des AS-ER ist die Ableitung von Erkenntnissen insbesondere zur Weiterentwicklung technischer Regelungen und des Standes der Sicherheitstechnik. Der AA-EG von ProcessNet beschränkt sich auf das Verbreiten von Lehren in kurzer, allgemein verständlicher Form, während die Berichte des AS-ER über diese hinaus noch zusätzliche Angaben zu den betroffenen Anlagen, den

Ereignisabläufen und den getroffenen Maßnahmen beinhalten.

Der KAS AS arbeitet im staatlichen Auftrag, der AA-EG von ProcessNet ist eine Initiative des Verbandes der Chemischen Industrie im Rahmen der DECHEMA, die 1995 ins Leben gerufen wurde.

Beide Gremien haben sich nach langer Diskussion in 2008 zu einer engeren Zusammenarbeit entschlossen. Ziel ist es, Ereignisse, die im AS der KAS bearbeitet werden, unabhängig auch im ProcessNet-AA in die dort bewährte Form eines Ereignisberichts mit Lehren umzusetzen. Beide Ausschüsse versprechen sich über den Weg des Austauschs über gleiche Ereignisse eine Verbesserung der Qualität ihrer Produkte. Die unterschiedliche Sicht auf ein Ereignis und die entsprechende Ursachenanalyse soll auch einem konstruktiven Fachdialog dienen und kann die analytischen Fähigkeiten der Experten beider Gruppen noch weiter schärfen. Nach ersten gemeinsamen Gehversuchen und Einüben ist daran gedacht, eine langfristige Zusammenarbeit zu etablieren.

Diese gemeinsame Arbeit nehmen die beiden Gremien gerade erst auf, so dass es noch einige Zeit dauern wird, bis das erste von beiden Gremien aufgearbeitete Ereignis veröffentlicht ist. Wir werden berichten.

## **Normenausschuss Laborgeräte und Labor-einrichtungen im DIN**

B. Winter, DECHEMA e.V., Frankfurt am Main

Der DIN Normenausschuss mit Sitz in Frankfurt am Main erarbeitet DIN Normen für Laborgeräte und Laboreinrichtungen; Beispiele sind Labortische, Abzüge, Notduschen, Wärmeschränke, Laborthermostate und Laborglasgeräte. Der Normenausschuss ist zugleich Sekretariat für die entsprechenden europäischen (CEN/TC 332) und internationalen (ISO/TC 48) Normungsgremien, so dass die erarbeiteten Normen europaweit und teilweise auch weltweit gelten. An der Erarbeitung der Normen sind in Deutschland etwa 250 Experten aus Industrie und Behörden beteiligt.

Sicherheitsaspekte haben in Normen für Laboreinrichtungen und Laborgeräten neben Aspekten der Wirtschaftlichkeit und der Qualität eine zentrale Bedeutung. In den Normen werden zum einen Sicherheitsanforderungen und zum anderen Prüfverfahren zum Nachweis der Einhaltung dieser Sicherheitsanforderungen festgelegt. Hierbei gilt im Bereich der nationalen DIN Normung eine Arbeitsteilung mit Institutionen des Arbeitsschutzes wie der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie: Während sich die Sicherheitsanforderungen in Normen an den Hersteller des jeweiligen Produkts richten, werden die vom Anwender und Laborbetreiber einzuhaltenen Sicherheitsanforderungen z. B.

im Arbeitskreis "Laboratorien" des Fachausschusses Chemie im Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften festgelegt. Diese Arbeitsteilung hat sich in den ersten Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts etabliert und funktioniert bis heute reibungslos.

Die inhaltlichen Festlegungen in Normen ("Anforderungen") werden von Fachleuten aus den Laboratorien, der Gerätehersteller und des institutionellen Arbeitsschutzes in gemeinsamer Abstimmung ("Konsens") getroffen. Jeder der in oder mit Laboratorien zu tun hat, ist zur Mitarbeit an der Erstellung von Normen eingeladen. Das Deutsche Institut für Normung DIN ([www.din.de](http://www.din.de)) stellt mit seinen Normenausschüssen lediglich den organisatorischen Rahmen für das Erarbeiten der Normen und dient als Herausgeber einer neu erstellten oder überarbeiteten Norm, die im Beuth Verlag ([www.beuth.de](http://www.beuth.de)) publiziert wird.

Die Arbeit der Fachleute findet in Arbeitsausschüssen statt, die je nach Bedarf – in der Regel zweimal bis viermal pro Jahr – tagen. Jeder Arbeitsausschuss hat sein genau definiertes Arbeitsgebiet, zum Beispiel "Laborlufttechnik und Abzüge", "Laborarmaturen", "Sicherheitswerkbänke" oder "Glasgeräte und Apparate". Die Geschäftsstelle des Normenausschusses bei der DECHEMA e.V. berät alle an der Arbeit Interessierten und steht unter der Telefonnummer 069-7564-256 gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

## **Sicherheitsthemen auf der ACHEMA 2009**

Wie in früheren Jahren organisiert der DIN Normenausschuss auch für die ACHEMA 2009 das Kongressprogramm zum Thema Labor- und Analytentechnik. Die Berichterstattung über aktuelle Sicherheitsnormen für Laboratorien und die Anwendung der bestehenden Normen in der Praxis nimmt mit sechs halbtägigen Vortragsreihen und fünf Expertengesprächen in der Halle 6.3 des Ausstellungsgeländes einen breiten Raum ein. Ein Expertengespräch wird sich der neuen BGR 120 "Richtlinie für Laboratorien" widmen. Hier beantworten der Obmann und Mitglieder aus dem Arbeitskreis „Laboratorien“ des Fachausschusses „Chemie“ Fragen zur Sicherheit in Laboratorien. Weiterhin organisiert die Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) am 13. und 14. Mai 2009 im Rahmen der ACHEMA in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Unfallversicherung (SUVA), dem Französischen Institut Nationale de Recherche et de Sécurité und der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, Deutschland (BG Chemie) einen internationalen Workshop zum Thema Explosionsschutz. Der Workshop ist für alle Besucher der ACHEMA offen.

Kongressprogramm und weitere Informationen können bei der Geschäftsstelle des Normenausschusses unter [din@dechema.de](mailto:din@dechema.de) oder Telefon 069/7564-256 angefordert werden.



## 9. Fachtagung „Anlagen-, Arbeits- und Umweltsicherheit“ in Köthen (Anhalt) und Adolf-Martens-Posterpreis für die Sicherheitstechnik

N. Pfeil, BAM, Berlin

Die 9. Fachtagung „Anlagen-, Arbeits- und Umweltsicherheit“ am 6./7. November 2008 war die erste in der Reihe dieser Köthener Fachtagungen, die von den traditionellen ortsansässigen Veranstaltern gemeinsam mit ProcessNet und dem Verein Deutscher Sicherheitsingenieure (Arbeitskreis „Brand- und Explosionsschutz“) durchgeführt wurde. Sie fand auch erstmals nicht in der Hochschule Anhalt (FH), sondern in Räumlichkeiten des Köthener Schlosses statt. Abgesehen von einigen organisatorischen Punkten, die noch verbesserungswürdig sind, scheinen sich – nach allem, was man so hört – die Teilnehmer einig zu sein: Eine gelungene Veranstaltung. 2010 soll die 10. Köthener Fachtagung also wieder gemeinsam mit ProcessNet und dem VDSI veranstaltet werden.

Was hat den Erfolg der Tagung ausgemacht? Die Zahl der Teilnehmer war mit 259 gegenüber durchschnittlich 165 in früheren Fachtagungen so hoch wie nie. Gleiches gilt für die Zahl der Beiträge, was zeitweilig drei parallele Sessions erforderte. Die Vorträge behandelten das gesamte aktuelle Spektrum sicherheitstechnischer Themen und boten Praxisbezug ebenso wie neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Die Zuhörerresonanz kann nur als positiv eingeschätzt werden, da intensiv diskutiert wurde und die Vorträge bis zum Ende der Tagung gut besucht waren.

Zahl und Qualität der Posterbeiträge machten es möglich, nach zwei Jahren Unterbrechung wieder einmal den Posterpreis des Adolf-Martens-Fonds für die Sicherheitstechnik zu vergeben. Die dreiköpfige Jury mit Ronald Oertel, Dow Chemical, Heinz Schuster, Hochschule Anhalt, und Heino Bothe, PTB, traf ihre Wahl nach den Kriterien Originalität, Relevanz und Präsentation und entschied sich für das Poster mit dem Titel „Kalorimetrische Untersuchungen einer Ozonolyse-reaktion im Mikro-Fallfilmreaktor“, eine Gemeinschaftsarbeit von Annett Knorr, Ringo Wirker und Lutz Fritzsche aus der BAM Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung, Berlin, sowie Martin Gegenheimer und Jürgen Antes aus dem Fraunhofer Institut für Chemische Technologie, Pfinztal. Überzeugt hat die Jury insbesondere der originelle Ansatz, einen Fallfilm-Mikroreaktor derart mit Seebeck-Elementen zu instrumentieren, dass die Wärmefreisetzung aus der Ozonolyse-reaktion räumlich und zeitlich verfolgt werden kann.

Auch die Räumlichkeiten des Köthener Schlosses hatten ihren Anteil am Gelingen der Tagung, waren sie doch der stilvolle Rahmen für das, was eine Fachtagung letztlich ausmacht: Gedanken austauschen und diskutieren, Kontakte knüpfen und pflegen und vielleicht auch schon das eine oder andere neue Projekt auf den Weg bringen.

Kultureller Höhepunkt der Tagung war der musikalisch umrahmte Auftakt zur Abendveranstaltung im Spiegelsaal des Schlosses. Von 1717 bis 1723 hatte hier kein geringerer als Johann Sebastian Bach als Hofkapellmeister musiziert.

Einige Fotos von der Tagung mögen diesen Kurzbericht illustrieren.



Fotos W. Hänisch, S. Keim, K. Mitropetros

## Veranstaltungskalender

(Siehe auch <http://www.processnet.org/SIT>)

### Tagungen / Kolloquien / Workshops 2009:

- 20.-21.01. Process Safety Excellence  
Barcelona, Spanien  
<http://www.jacobfleming.com/conferences>
- 12.02., 10:00 Fachgemeinschaftstag Sicherheitstechnik  
DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main  
<http://www.processNet.de/SiT>
- 14:00 Mitgliederversammlung der ProcessNet-  
Fachsektion Sicherheitstechnik  
DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main
- 15:00 DECHEMA-Kolloquium: Stoff- und Ener-  
giefreisetzungsraten in der  
Sicherheitstechnik  
DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main  
[www.dechema.de/kolloquien](http://www.dechema.de/kolloquien)
- 15.-17.02. 25. Storck Symposium Internationale Ge-  
fahrgut-Tage  
Hamburg  
<http://www.gefahrgut.de/termine/gth.htm>
- 24.-25.02. HSE, Risk Management and Process  
Safety 2009  
Aberdeen, UK
- 26.-27.03. 1. RAM-Behältersicherheitstage 2009  
Berlin  
<http://www.tes.bam.de/ram/>
- 06.-07.04. Fire 2009: Flammability & Combustibility  
in Building Materials  
Chicago, USA  
<http://www.principiaconferences.com/>
- 14.-17.04. Austria Fourth European Combustion  
Meeting ECM 2009  
Wien, Österreich  
[www.ecm2009.at](http://www.ecm2009.at)
- 04.05. Erfahrungsaustausch über Sprengstoff  
und Pyrotechnik; Transportrecht  
Berlin  
[http://www.bam.de/de/microsites/erfa-pyro/erfa\\_pyro-terminen.htm](http://www.bam.de/de/microsites/erfa-pyro/erfa_pyro-terminen.htm)
- 11.-15.05. AICHEM 2009  
mit sicherheitstechnischem Ausstellungs-  
und Kongressteil  
Frankfurt am Main  
<http://www.achema.de>
- 16.-17.06. Fachtagung Krisen- und  
Notfallmanagement  
Münster  
<http://www.weka-akademie.de>

- 07.-11.06. 6th Mediterranean Combustion  
Symposium  
Porticcio, Corsica, Frankreich  
<http://www.ichmt.org/mcs-09>
- 27.-31.07. 22th International Colloquium on the  
Dynamics of Explosions and Reactive  
Systems (ICDERS 2009)  
Minsk, Belarus  
<http://www.icders2009.com/>
- 08.-10.09. ProcessNet-Jahrestagung 2009  
Mannheim  
<http://www.processnet.org/jt2009.html>
- 15.-16.09. 3. Deutsche Gefahrgut-Sicherheitstage  
Bochum, Nürburgring  
<http://www.m-i-c.de/micma/detailveran/programmnummer/180920905/>
- 16.-17.09. 24. Deutscher Flammentag Verbrennung  
und Feuerung  
Bochum  
<http://www.vdi.de/flammentag2009>
- 19.-11.10. 2nd International Conference on Risk  
Analysis and Crisis Response  
Beijing, China  
<http://iee.pku.edu.cn/racr2009>
- 10.-12.11. Hazards XXI Process Safety And Envi-  
ronmental Protection  
Manchester, UK  
<http://www.fabig.com/Events/Hazards+XI.htm>

### Tagungen / Kolloquien / Workshops 2010:

- 06.-09.06. 13th International Symposium on Loss  
Prevention and Safety Promotion in the  
Process Industries  
Brugge, Belgien  
[www.lossprevention2010.com](http://www.lossprevention2010.com)
- 01.-06.08. 33rd International Symposium on Com-  
bustion,  
Beijing, China  
<http://combustioninstitute.org/conferences.htm>
- 05.-08.10. Security 2010: Messe für Sicherheit und  
Brandschutz  
Essen  
<http://www.security-messe.de>

<p><b>Weiterbildungskurse 2009:</b></p> <p>27.-29.04. Sicherheitstechnik in der Chemischen Industrie*</p> <p>28.-29.04. Anlagensicherung mit Mitteln der Prozessleittechnik in der Verfahrenstechnik*</p> <p>21.-22.10. Grundlagen und rechtliche Anforderungen des Explosionsschutzes</p> <p>10.-11.11. Probabilistik bei PLT-Schutzeinrichtungen – Pragmatische Wege zur quantitativen Sicherheitsbeurteilung (SIL) *</p> <p>30.11.-01.12. Druckentlastung und Rückhaltung von gefährlichen Stoffen*</p> <p>Nov. 2009 Stoff- und Energiefreisetzungen in der Sicherheitstechnik</p> <p>Die o.g. Kurse werden vom Karl-Winnacker-Institut der DECHEMA e.V. in Frankfurt am Main veranstaltet.</p> <p>* Anerkannt als Weiterbildungsmaßnahme für Immissionsschutz- und/oder Störfallbeauftragte im Sinne der 5. BImSchV</p>	<p><b>Weitere Informationen und Ansprechpartner:</b></p> <p>Das Karl-Winnacker-Institut der DECHEMA e.V. bietet eine Vielzahl an Weiterbildungskursen auf den Gebieten Biotechnologie, Elektrochemie, Korrosion und Korrosionsschutz, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Sicherheitstechnik sowie Verfahrens- und Reaktionstechnik an. Eine Übersicht über das komplette Weiterbildungsprogramm finden Sie unter: <a href="http://kwi.dechema.de/kurse">http://kwi.dechema.de/kurse</a>.</p> <p>Für weiterführende Informationen zu Kursveranstaltungen stehen Ihnen Frau Weber-Heun und Frau Gruß gerne zur Verfügung:</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:weber-heun@dechema.de">weber-heun@dechema.de</a>  Tel.: +49 69 7564-202  Fax: +49 69 7564-414</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:gruss@dechema.de">gruss@dechema.de</a>  Tel.: +49 69 7564-253  Fax: +49 69 7564-414</p>
<p>Die Kurs- und Veranstaltungsinformationen finden Sie auch im Internet über die Homepage der DECHEMA:</p>	<p>- <a href="http://dechema.de">http://dechema.de</a>, Button "Veranstaltungen"  - <a href="http://www.processnet.org/SIT">http://www.processnet.org/SIT</a>  (Internetportal Sicherheitstechnik)</p>

**Herausgeber:**

DECHEMA  
Gesellschaft für Chemische Technik und  
Biotechnologie e.V.  
Theodor-Heuss-Allee 25  
D-60486 Frankfurt am Main  
Telefon: (069) 7564-0  
Telefax: (069) 7564-201  
E-Mail: [info@dechema.de](mailto:info@dechema.de)  
<http://www.dechema.de>

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Prof. Dr. N. Pfeil  
Prof. Dr. G. Kreysa

**Redaktion:**

Dr. K. Mitropetros  
Telefon: (069) 7564-127  
E-Mail: [mitropetros@dechema.de](mailto:mitropetros@dechema.de)